

Entwicklung eines schulfachübergreifenden Instruments zur videobasierten Klassifikation metakognitiv-diskursiver Unterrichtsqualität am Beispiel der Fächer Geschichte, Mathematik, Religion

Erhöhung des Lernerfolgs durch Verbesserung der Unterrichtsqualität

Internationale Studien zeigen, dass unter den Einflussvariablen auf den Lernerfolg der Metakognition in diversen untersuchten Fächern große Bedeutung zukommt. Metakognition darf aber nicht losgelöst von der im Unterricht umgesetzten Diskursqualität betrachtet werden: Lernprozesse können nur dann lernwirksam angeregt werden, wenn in Diskussionen und Gesprächen Aussagen und Argumente präzise vorgetragen werden und sich in stringenter Art und Weise aufeinander beziehen. Ist dies nicht gegeben, kann in einem nächsten Schritt auch die **Planung**, **Überwachung** und **Reflexion** von damit verbundenen Aktivitäten nicht ertragreich sein.

Entwicklung eines fachübergreifenden Kodier- und Ratinginstruments zur Erfassung der metakognitiv-diskursiven Unterrichtsqualität

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat ein zweijähriges Forschungsprojekt bewilligt, in dem an der Universität Osnabrück die Geschichtsdidaktik, die Katholische Religionspädagogik und die Mathematikdidaktik gemeinsam ein schulfach-

übergreifendes Instrument zur videobasierten Klassifikation metakognitiv-diskursiver Unterrichtsqualität entwickeln und evaluieren wollen

Es wird vermutet, dass metakognitive und diskursive Aktivitäten einen gemeinsamen intellektuellen Kern des lernwirksamen Unterrichts in Mathematik und anderen geisteswissenschaftlichen Schulfächern darstellen.

Nutzen für die Lehrerbildung

Durch die Mitarbeit in der fachdidaktischen Forschung - als studentische Hilfskräfte und durch Qualifikationsarbeiten - in den beteiligten Lehramtsfächern erhalten Studierende Gelegenheit, sich selbst in der theoriegeleiteten Planung und Analyse von Unterricht weiter zu entwickeln.

Ansprechpartner

Prof. em. Dr. Elmar Cohors-Fresenborg
Dr. Edyta Nowinska, AG Kognitive Mathematik
Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Kath. Religionspädagogik
Prof. Dr. Meik Zülsdorf-Kersting, Geschichtsdidaktik

Mit Antragsteller an anderen Universitäten:

Prof. Dr. Frank Lipowsky, FG Empirische Schul- und Unterrichtsforschung, Universität Kassel
Dr. Anna-Katharina Praetorius, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt

Ausschnitt aus einem Kategoriensystem

	Planung	Monitoring	Reflexion
P1	Angabe des Fokus der Aufmerksamkeit, insbesondere anzuwendender Werkzeuge / Methoden oder zu erreichender Zwischenergebnisse oder Darstellungen	M1 Kontrolle: fachspezifische Tätigkeit	R1 Strukturanalyse einer fachspezifischen Darstellung
P1a	einschrittig	M1a durchführen (evtl. Fehler finden)	R1a durchführen
P1b	mehrschrittig	M1b wie a, aber mehrschrittig / global prüfen	R1b wie a, aber unter Berücksichtigung von Umformulierungen / Umstrukturierungen
P1c	wie a oder b, aber bezogen auf eine Alternative	M1c wie a oder b, aber bezogen auf eine gedachte (alternative) Tätigkeit	
P1d	wie a oder b oder c mit der Nennung einer Anschlussstrategie		
P2	Planung metakognitiver Aktivitäten	M2 Kontrolle: Terminologie	R2 Reflexion über Begriffe / Analogien / Metaphern

	Diskursivität	Negative Diskursivität
D1	Maßnahmen zur Verbesserung eines Diskurses / Verankerung eines Diskursbeitrages	ND1 Verstöße gegen Regeln für einen geordneten Diskursverlauf
D1a	Nennen von Bezugspunkten oder -personen	ND1a Frage stellen, bei der sich Antwort erübrigt (Suggestivfrage), oder deren Antwort nicht berücksichtigt wird
D1b	wie a, mit Bezug auf weiter Zurückliegendes oder Fernerliegendes	ND1b Wiederholung von bereits Gesagtem, ohne dass ein neuer Gesichtspunkt dazu kommt
D1c	wie a oder b, mit Absetzen von oder begründetem Zustimmung zu anderem Beitrag	ND1c Einbringen alternativer Behauptungen oder Vorschläge, ohne diese abzusetzen; Äußerungen sind nicht erkennbar auf das Geschehen oder das Gesagte bezogen oder ihr Bezug ist nicht eindeutig
D1d	wie a,b oder c, mit Vergewisserung über Gesagtes / Geschriebenes, Wiederholung des Gesagten als Grundlage der weiteren Argumentation	ND1d unkommentierter Wechsel von Bezugspunkt / Bedeutung
D1e	Maßnahmen (z.B. Strukturierung) zur Erleichterung eines Diskurses	
D2	Erziehung zum Diskurs	ND2 inadäquate Wortwahl zur Beschreibung oder Kommentierung
D2a	Regeln des Diskurses offen legen / erabreden	
D2b	Einhaltung von Regeln des Diskurses einfordern	